

IRISH FOLK

Sie drehte sich mit ihrem Rollstuhl mal links mal rechts. Teilweise stand das Gefährt unter Ihr nur auf einem Rad und schien gleich zu kippen. Doch Sie hatte „es“ und sich im sicheren Griff. Der Geiger sprang hoch und spreizte die Beine, kam wieder auf und spielte in seinem hohen Tempo weiter, wobei er immer wieder Drehungen um sich selbst machte. Die Band untermalte ihn vollendet! Der Geigenbogen fliegt so schnell auf den Saiten hin her, auf und ab, springt, zieht langsam dann im Stakkato.

Sie rollte auf die Bühne zu um sogleich ab zu stoppen, zu wenden und zu drehen, zu schaukeln und weiter auf Ihre Art zu tanzen. Die Musik und sie waren eins. Der Geiger erhaschte ihre Anwesenheit in Freude spielte sich in sein Gesicht. Dann schloss er wieder seine Augen und verlor sich in seinem Solo.

Er saß in seinem Rollstuhl und bewegt sich nicht. Seine eine Hand legte die andere auf den Schoss. Die Musik nahm weiter Tempo auf! In seinem Gesicht stand geschrieben, wie er gerade eine Pirouette drehte. Langsam, fast unmerklich neigte sich sein Kopf und zeichnet diese Figur nach, begab sich sodann wieder in die vorherige Lage. Sein Mund lächelte und seine Augen strahlten. Nur eine Andeutung schien es zu sein, doch wahrnehmbar.

Er tanzte im Kopf.

Sein Gesicht wirkte wie das Ihre - erfreut über den wilden Geiger. Der Geiger sprang von der Bühne und stellte sich zwischen die Beiden, sein Solo vollendet. Zu Ihm hingewandt, mit Ihr sich drehend, wurden die Drei zu einer Einheit. Die Funken flogen. Die Menschen drum herum klatschten und sprangen auf der Stelle. Der Geiger sprang hoch, der Bogen zog den letzte Ton, die Band verstummend landete er auf den Knien zwischen Ihnen und ergänzte die Szene um einen letzten Ton. Sein Kopf erhob sich. Seine Arme breiteten sich aus. Von Ihr über den Bogen in de reinen Hand zu der Geige in der anderen Hand und Ihm.

Es war ein vollends gelungenes Konzert!

331 Wörter

2010/ ergänzt 2013